

Vorgehensweise bei der Eröffnung der Diagnose MCI (Mild Cognitive Impairment) bei älteren Menschen

Marion Droz Mendelzweig, Armin von Gunten, Claire Newman, Florence Galland Laini, Krzysztof Skuza

(Annonce du diagnostic MCI (Mild Cognitive Impairment): à propos de la démarche diagnostique des troubles cognitifs chez l'âgé*)

** Dritter Platz des «Call for Paper in Medical Humanities» 2014*

Zusammenfassung

Der Artikel beschreibt eine mit quantitativen Methoden pluridisziplinär durchgeführte Studie. Die fünf Autorinnen und Autoren – Anthropologen, Psychiater, Psychologen und Soziologen – widmen sich dem bei älteren Personen häufig auftretenden Problem altersbedingter kognitiver Störungen (Mild Cognitive Impairment MCI) und der Herausforderung, diese zu diagnostizieren und den Befund den Betroffenen und Angehörigen verständlich zu machen.

In der Studie wurden acht Patienten und ihre Angehörigen bei den Aufklärungsgesprächen begleitet. Die Resultate zeigen, dass die Gespräche über die Diagnose MCI den Lebensplan der Patienten kaum beeinflusst und nur einen geringen Effekt haben auf die Einschätzung der Patienten und ihrer Angehörigen über die psychische Verfassung Betroffener.